

## Zu unserem Titelbild

Wir sehen ein froh machendes Bild.

Keines in der Art, wo man sich auf die Schenkel klopf und froh darüber ist, dass (wieder mal) der andere „der Depp“ ist –nein: ein froh machendes Bild.

„Lebensbaum“ oder „Auferstehung“ hat Barbara Helfer ihre Grafik genannt.

Wir merken:

„Auferstehung“ hat etwas mit „Leben“ zu tun,

und ist deshalb nicht gebunden an jene Nacht im Frühjahr

wo sich – wie alle Evangelien übereinstimmend berichten –

Jesu Grab öffnete und er „als Sieger hervor“ kam.

Das ist etwas, wovon man sagen könnte, es habe irgendwann einmal begonnen

und finde deshalb irgendwann auch einmal sein Ende –

so wie jeder historischer Prozess seinen Anfang und sein Ende nimmt.

„Auferstehung“ hat etwas mit „Leben“ zu tun –

und deshalb geschieht sie nach GOTTes Willen immer da,

wo Leben neu wird oder

wo Leben neu entsteht oder

wo Leben erweitert wird auf den anderen hin.

Wo Leben zu wachsen beginnt wie dieser Lebensbaum auf unserem Titelbild.

So bunt.

So kraftvoll.

so froh machend eben.

So froh machend wie die Botschaft von der Auferstehung.

„Leben“ hat also etwas mit „Auferstehung“ zu tun.

So, wie bei der Auferstehung der schwere Stein beiseite geräumt wurde,

so geschieht das auch im Leben:

Immer wieder plumpsen uns schwere Steine von der Seele,

und wir können „aufsteh'n zum Leben" -

so, wie es *Lothar Zenetti* in einem Gedicht beschreibt:

*Ich fragte:*

*Wer*

*wird mir den Stein wegwälzen*

*von dem Grab meiner Hoffnung*

*den Stein von meinem Herzen*

*diesen schweren Stein?*

*Mir ist ein Stein vom Herzen genommen*

*meine Hoffnung, die ich begrub*

*ist auferstanden, wie er gesagt hat*

*er lebt er lebt er geht mir voraus!*

Und es gibt doch solche Steine –

zentnerschwer oft und festgekrallt in unserem Innersten:

Angst vor Krankheit oder vor Arbeitslosigkeit

Sorge um die Zukunft – die eigene oder die derer, die mir nahe sind.

Angst vor dem Leben kann uns wie ein Stein auf der Seele liegen

oder die Angst, eine Entscheidung treffen zu müssen.

Aber manchmal – manchmal „plumpsen“ sie eben, diese Steine.  
Und das hat – öfter, als wir manchmal meinen – etwas mit „Auferstehung“  
und mit GOTT zu tun.

GOTT selbst pflanzt ihn nämlich, diesen froh machenden Lebensbaum,  
der Wurzeln schlägt in uns und der austreibt und knospt und blüht –  
und der dann irgendwann auch einmal Früchte bringt.

GOTT sorgt genauso dafür,  
dass dieser Baum so fröhlich bunt ist.

Diese Auferstehung, die eigentlich ein „aufsteh'n zum Leben“ ist,  
können wir uns eben nur so bunt vorstellen,  
wie diese Welt bunt ist und diese Menschen.

Weil eben jeder Mensch anders ist und auch anders sein darf  
nach GOTTes Willen, darf dieses Leben, zu dem wir aufstehen dürfen  
eben nur so bunt und so froh machend sein wie der Lebensbaum  
auf unserem Titelbild.

Aber bevor dies geschehen kann,  
müssen eben erst einige Steine „plumpsen“,  
die wir wie Ballast rumschleppen mit uns.

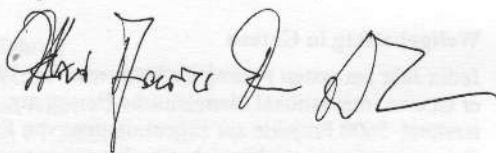
Vielleicht haben wir uns auch so gewöhnt an diese Steine,  
dass wir sie gar nicht mehr spüren, weil sie zu unserem Alltag gehören.  
Es kann schon sein, dass wir diese Steine erst dann merken,  
wenn sie schon nicht mehr da sind.

Wenn wir uns wundern darüber, was wir noch alles schaffen  
und wie leicht uns manches plötzlich von der Hand geht.

Und das sind dann solche „Ostererfahrungen“,  
wo wir eine Ahnung davon bekommen, was es denn bedeuten könnte,  
wenn die Bibel bezeugt, der „Stein sei weg gewesen“ vor dem Grab.  
Dann ist das aber eigentlich kein „historisches Geschehen“ mehr,  
sondern ein Prozess, der immer wieder in uns und mit uns geschieht  
und den GOTT selbst in uns immer wieder anrichtet.

Solcherart „Ostererfahrung“ wünsche ich Ihnen allen und mir selbst.  
Schön wäre es, wir könnten uns über diese Ostererfahrungen austauschen.  
Gelegenheiten dazu bieten die Ostertage schon – oder?

Im Namen aller Mitarbeiter und KirchvorsteherInnen  
grüßt Sie in diesem Sinne „österlich“



## Nachrichten aus unserem Kirchspiel

### Weggehen und Ankommen



Viele Menschen aus Groitzsch und den dazu gehörigen Ortsteilen waren gekommen, um Pfr. Dr. Ilgner am 7. Februar diesen Jahres würdig zu verabschieden.

Nach einem eindrucksvollen Gottesdienst in der Frauenkirche traf man sich in der Stadtmühle, die sich aber für diese Angelegenheit als zu klein erwies. Der Kaffeetisch war – den vielen Helfern sei Dank, die ihn deckten und mit Kuchen „bestückten“ – reichlich gedeckt und die Grüße und die guten Wünsche für Familie Ilgner wollten nicht enden. Aber am Ende mussten wir sie doch ziehen lassen.

Der Umzug muss wohl soweit gelungen sein, denn am Sonntag, dem 28. Februar konnten etwa 20 Gemeindeglieder unseres Kirchspiels mit verfolgen, wie ihr ehemaliger Pfarrer in der Christuskirche Dresden in sein Amt eingeführt wurde. Noch einmal von dieser Stelle aus GOTTes Segen für die ganze Familie.

Pfarrer Lohmann

### Veränderungen im Pfarramt und im Kirchenvorstand

Nach dem Weggang von Pfr. Dr. Ilgner hat Pfr. Lohmann die Pfarramtsleitung des Kirchspiels übernommen. In seiner Sitzung vom 2. März hat der Kirchenvorstand des Kirchspiels Groitzsch mehrheitlich Pfarrer Lohmann zu seinem Vorsitzenden und Frau Sophie Lippold zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Pfarrer Lohmann

### Weltgebetstag in Gatzem

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag in über 170 Ländern gefeiert, er ist eine international ökumenische Bewegung. Das Deutsche Weltgebetstags-Komitee unterstützt 5600 Projekte zur Eigeninitiative von Frauen in über 70 Ländern. Die Lieder und Gebete kommen in jedem Jahr von Frauen aus einem andern Land.

In diesem Jahr kam die Gebetsordnung zum Weltgebetstag aus Kamerun, einem Land in Zentralafrika. Er stand unten dem Thema: „Alles was Atem hat, lobe Gott“. In Gatzem hatten sich zu diesem Gottesdienst 23 Frauen und ein Mann versammelt. Die Frauen vom Frauendienst hatten den Gemeinderaum mit Typischen Produkten aus Kamerun geschmückt.

Die Leitung der Versammlung hatte, wie schon seit vielen Jahren, Frau Rosmarie Brumme übernommen. Diesmal hatte sie Unterstützung von Kay Rausch, welche den Dia- Projektor, den Beamer und die CD- Anlage bediente. Nach einer kurzen Dia- Show über das Land und das Leben in Kamerun, stimmten alle das erste Lied an. Die Lesung der Ordnung wurde verschiedenen Frauen übernommen. In Ermangelung eines Pfarrers, las Frau Isolde Scholz die Predigt. Durch die gute Vorbereitung von Kay Rausch, er hatte die Lieder als Dia groß an die Wand geworfen, konnten alle, auch ohne Brille, die Texte lesen und mitsingen. Nach dem Gottesdienst wurden in geselliger Runde typische Gerichte aus Kamerun, zumeist aus Reis und Bohnen, verkostet und über das Land und das Leben der Frauen diskutiert. Gegen 21.30 Uhr ging ein kurzweiliger, informativer und auch geselliger Abend zu Ende. Vielen Dank an die Köche, Frau Brumme und Kay! M. Voigt-Wollschläger

### Frühjahrs-Sammlung der Diakonie

Die Diakonie veranstaltet vom **8. bis 16. Mai 2010** wieder ihre **Straßen- und Haus-sammlung**. Sie steht unter dem Thema

„**Wiederkommen statt abhauen – Chancen für Rausflieger**“. Ziel ist es, junge Menschen zu motivieren, ihre Ressourcen zu wecken und sie beim Übergang in eine Berufsvorbereitung oder eine Ausbildung soweit zu stabilisieren, dass sie „durchhalten“. Wir bitten dringend um Unterstützung dieser wichtigen Arbeit durch Ihre Spende, denn viele dieser Projekte stehen unter einem enormen finanziellen Druck oder sollen ganz gestrichen werden. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir wollen mit Ihrer Spende die diakonischen Träger bei dieser gesellschaftlich so wichtigen Arbeit unterstützen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

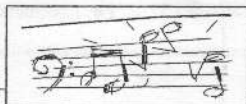
### Achtung! Wieder eine Kinderbibelwoche 2010!

Auch in diesem Jahr ist wieder eine **Kinderbibelwoche in den Sommerferien** geplant. Diese wird in der *letzten Ferienwoche vom 2. 08. – 6.08.2010* stattfinden. Alle Kinder zwischen 1. und 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Nähere Informationen werden in der Christenlehre und im nächsten Kirchenblatt bekannt gegeben.

### Rogate-Frauentreffen 2010 „Frauen - arbeiten“

Das **Rogate-Frauentreffen** findet in diesem Jahr am **9. Mai 2010** in der Kirche zu **Lobstädt** statt und beginnt 14.00 Uhr.

Das „Lob der tüchtigen Frau“ (Sprüche 31) und die Vielfalt der „Frauen-arbeiten“ sind Inhalt des Gottesdienstes. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.



Ein Konzertbesuch zum Muttertag –  
ein Geschenk der besonderen Art!

*„Abendmusik mit Bach und Händel“*

am Sonntag, den 9. Mai 2010 – 17.00 Uhr  
in der Kirche Audigast

Thomaner Stefan Kahle, Altus und Thomaner Paul Heller, Klavier

Eintritt frei! Um Spenden wird gebeten

## Unsere gemeindlichen Veranstaltungen

### *Frauendienste:*

Groitzsch:	Mittwoch, 14. April / 12. Mai	14:00
Audigast:	Donnerstag 15. April in Gatzen / Di. 25. Mai	14:00
Michelwitz:	Mittwoch, 7. April / 5. Mai	14:00
Gatzen:	Donnerstag 15. April / 20. Mai	14:00
Auligk	Mittwoch, 28. April / 26. Mai	14:00

### *Evangelischer Gemeindenachmittag:*

Groitzsch	Mittwoch, 28. April / 26. Mai	14:00
-----------	-------------------------------	-------

### *Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:*

Groitzsch	montags,	17:00
-----------	----------	-------

### *Gesprächskreise:*

Groitzsch	Donnerstag, 8. April / 20. Mai	15.30
Gatzen	Termin bitte bei Rüdiger Brumme nachfragen	20:00
Treff Mittlere Generation	Freitag, 30. April / 28. Mai	20:00

### *Kirchenkaffee:*

Groitzsch,	Donnerstag, 6. April / 4. Mai	9:00
------------	-------------------------------	------

### *Kindergottesdienste / Familiengottesdienst*

Groitzsch:	Sonntag, den 18.4.-10:15 ; 23.5.- 14:00
Gatzen:	Sonntag, den 11.4. +2.5.- 10:00 ; 25.4.- 10:15
Audigast:	Sonntag, den 4.4. + 18.4.- 10:00

### *Kinder- und Jugendkreise:*

Christenlehre in Groitzsch:	donnerstags, 13.45 Uhr Klasse 1+2
	donnerstags, 15.15 Uhr Klasse 3
	donnerstags, 16.30 Uhr Klasse 4-6

Konfirmanden 7. Klasse: freitags, 14.00 Uhr

Junge Gemeinde freitags, 20.00 Uhr in Groitzsch

**Für Jugendgottesdienste bitte auf Aushang achten!!**

### *Kirchenmusik:*

Kinderchor Groitzsch, kleinere	dienstags,	15:30
Kinderchor Groitzsch, größere	dienstags,	16:30
Kirchenchor Groitzsch	mittwochs,	19:30
Singkreis Groitzsch	Dienstag, 13.+27. April / 11.+25. Mai	9:30
Kirchenchor Audigast	Freitag, 9.+23. April / 7.+ 21. Mai	20:00

### *Termine des Kirchenvorstandes / der Ortskirchenvorstände :*

Kirchenvorstand Groitzsch:	4. Mai in Groitzsch
Ortskirchenvorstände: Auligk-Gatzen-Michelwitz:	7. April in Gatzen
Groitzsch:	27. April in Groitzsch
Audigast:	28. April in Audigast

## Freud und Leid in unserem Kirchspiel

### Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Frau Charlotte Schneider	aus Groitzsch	99 Jahre
Frau Johanna Giesel	aus Groitzsch	95 Jahre
Frau Gertrud Schlegel	aus Groitzsch	94 Jahre
Frau Ilse Hübner	aus Groitzsch	90 Jahre
Frau Hilde Tretschok	aus Groitzsch	89 Jahre
Frau Alice Woelki	aus Schnaudertrebnitz	85 Jahre
Herr Gerhard Lindner	aus Groitzsch	85 Jahre
Herr Rolf Zenker	aus Groitzsch	85 Jahre
Frau Ursula Köck	aus Groitzsch	85 Jahre
Herr Joachim Funke	aus Minkwitz	80 Jahre
Herr Dieter Müller	aus Groitzsch	79 Jahre
Frau Rosemarie Munder	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Inge Scharf	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Thea Krostitz	aus Groitzsch	75 Jahre
Herr Gerold Franke	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Ursula Lingott	aus Groitzsch	74 Jahre

HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist, und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 36, 6

### Zur Hochzeit wurden in der Martinskirche Audigast eingesegnet:

Toni und Isabel Großmann, geb. Wolf aus Freising

Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen! 1. Korinther 16,14

### Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet:

Ehepaar Rolf und Rosel Oertel, geb. Zimmer aus Nöthnitz

Ehepaar Wolfgang und Hella Müller geb. Nebe aus Michelwitz

### Das Fest der goldenen Hochzeit konnten begehen:

Ehepaar Herbert und Ursula Kolodziejok geb. Nensa aus Löbnitz- Bennewitz

### Das Fest der Diamantenen Hochzeit konnten begehen:

Ehepaar Felix und Traute Schob geb. Körner aus Auligk

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Psalm 37,5

### Mit Gottes Wort bestattet wurden :

Herr Heinz Uhlig aus Auligk im Alter von 89 Jahren

Frau Elsa Bischoff, geb. Kogut aus Michelwitz im Alter von 88 Jahren

Frau Meta Neutzsch, geb. Kück aus Saasdorf im Alter von 88 Jahren

Herr Walter Rohland aus Audigast im Alter von 87 Jahren

Herr Walter Müller aus Löbnitz-Bennewitz im Alter von 87 Jahren

Frau Wanda Waschkus, aus Groitzsch im Alter von 77 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm 14,8

## Neues aus dem evangelischen Kindergarten „Schilfkörbchen“

### Passionszeit erleben

Nach dem Weihnachtsfestkreis, der mit Maria Lichtmess am 2. Februar endet und der Faschingszeit, die ihr Ende am Aschermittwoch erreicht hat, beginnt die Fastenzeit oder auch Passionszeit. In diesen sieben Wochen vor Ostern bewegen wir uns auf den Spuren der Geschichten über Jesu Lebensende, seinem Tod am Kreuz bis hin zu seiner Auferstehung an Ostern. Die Kinder hören die biblischen Berichte darüber und erfahren natürlich in allen kreativen Zugängen zugleich etwas über Neubeginn und Lebensende gerade im Bezug auf die Natur: der kalte Winter, das Sterben im Pflanzen- und Tierreich und das Neuwerden, wachsen und gedeihen, die ersten Frühblüher und Frühlingsboten....

Den Gründonnerstag feiern wir am 1.4. gemeinsam mit verschiedenen Aktionen in der Kirche.



*Am Aschermittwoch verbrennen wir mit den Kindern im Garten die Faschingsgirlanden im Gartengelände. Wir denken nach über Sterben und Neubeginn, lassen die bunte Zeit des Faschings in Asche verwandeln und lernen uns an kleinen Dingen zu erfreuen und sie für uns zu entdecken.*

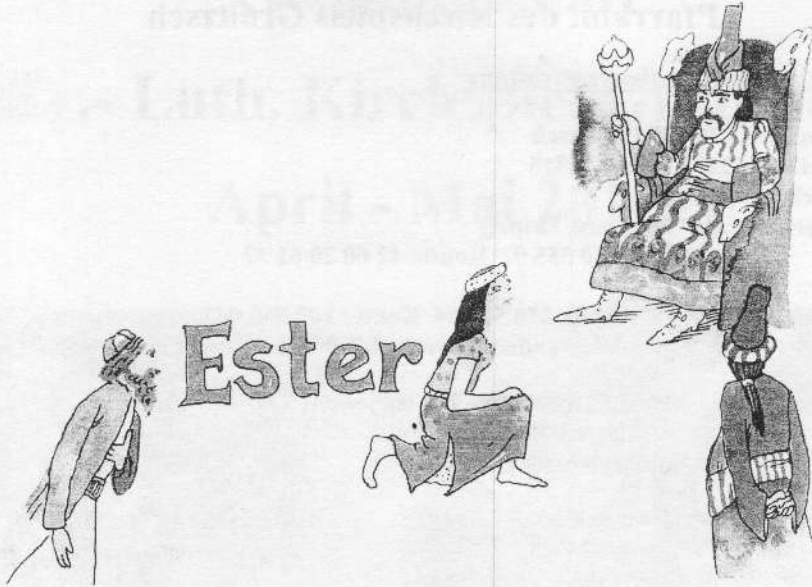
Seit dem zweiten Schulhalbjahr gibt es wieder eine neue Runde mit unserem Generationenprojekt zwischen dem Pflegeheim, der 8. Klasse des Gymnasiums und unserem Kindergarten im Rahmen des Interessentages.

Am Dienstag, den 9.3. trafen wir uns aus allen Generationen im Foyer des Pflegeheims zu einer musikalisch-rhythmischen Stunde. Unter Anleitung des Musiklehrers Herrn Eichler sangen und tanzten wir gemeinsam muntere und fröhliche Lieder. Spontan bildeten sich kleine Bands mit Percussionsinstrumenten und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß bei „Lila, lila sind alle meine Kleider..“ oder dem „Boogie-Woogie-Tanz“....



Ebenfalls im Rahmen des Interessentages besuchte eine Kindergruppe die Stadtbibliothek in Grotzsch. Frau König las das ukrainische Volksmärchen vom „Hähnchen Schreihs“ vor, das Erich Gürtzig mit Bildern illustriert hat. Anschließend durften die Kinder dann in der Bücherei selbst stöbern und sich in Bücher vertiefen. Allen hat es viel Spaß gemacht. Deshalb wollen wir uns an dieser Stelle besonders bei Frau König

und ihrer Kollegin für dieses Erlebnis bedanken, insbesondere daß dieser Besuch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich war.



Hallo, liebe Kinder!

Bald ist schon Ostern – aber ich möchte noch einmal zurückblicken.

In der Faschingszeit erlebten 7 Christenlehrekinder unserer Gemeinde 3 Kinderbibeltage in Zwenkau. Dort trafen sich 28 Kinder um das

## **PURIMFEST – ZUR ERINNERUNG AN ESTERS TAT**

kennen zu lernen.

Im Buch Ester wird erzählt, wie es Königin Ester gelang, ihr Volk zu retten. Die jüdische Gemeinde feiert ihre Rettung in der Stadt Susa und im Persischen Reich bis heute mit dem Purimfest. Haman hatte den Tag der Vernichtung der Juden durch das Los (d.h. Pur) bestimmen lassen. Das Los fiel auf den 13. Adar. Der Adar ist der letzte Monat im jüdischen Jahr und entspricht etwa unserem Februar/März (2010 am 28.2.).

Das Purimfest ist ein sehr ausgelassenes und frohes Fest und erinnert in manchem an unseren Fasching: Die Kinder verkleiden sich und spielen die Rollen der Geschichte. Man isst Haman-Gebäck mit Mus gefüllt und trinkt ein bisschen vom süßen Wein. Auf der Straße wird getanzt. Purim ist ein Fest der Rettung und des Lebens.

An den Kinderbibeltagen wurde auch gespielt, gemalt, gesungen und gestaltet. Kinderbibeltage sind so eine Art "Christenlehre spezial" – zusammen mit Kindern aus anderen Gemeinden machen sie viel Spaß.

Eure Ute Hundertmark

# Pfarramt des Kirchspiels Groitzsch

## Kirchkanzlei/ Friedhofsverwaltung

Wiesengasse 3, 04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42211 – Fax: 74315

groitzsch@evpfarr.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92 Konto: 12 60 20 61 37

oder:

LKG Sachsen eG

BLZ: 850 591 64 Konto: 107 040 943

Verwendungszweck: RT 0583.....(bitte immer angeben)

Frau Gogolin: Montag, Donnerstag, Freitag jeweils 9.00-12.00 Uhr  
Dienstag 15.00-18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen

Auligk 65 04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42743 – Fax: 74589

Frau Voigt-Wollschläger: nach Vereinbarung

## Pfarramtsleiter/ Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfr. Lohmann Tel.: 034296/ 42211

Fax: 034296/ 74589

## Gespräch mit dem Pfarrer:

Pfr. Lohmann **Sprechzeit: Mittwoch 18.00-19.00 Uhr**  
und nach Vereinbarung - Tel.: 034296/ 42211

## Ev.-Luth. Kindergarten „Schilfkörbchen“:

Leiterin: Frau Eva Frick, Südstr. 30 b, Tel. 034296/ **947318**

## Weitere Mitarbeiter des Kirchspiels:

Christenlehre: Frau Hundertmark Tel.: 0341 4253811

Kantor: Herr Dirk Zimmermann Tel.: 01788084619

Herr Wolfram Schmieder Tel.: 034296 / 42486

## Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“:

Leiter: Herr Voigt, Frederic-Joliot-Curie-Str.3, Tel. 034296/ 4560